

Realschule und Gymnasium
im Schulzentrum Süd
Poppenbütteler Str. 23o
2000 Norderstedt
-Die Schulleiter-

Norderstedt, den 27. Juni 1979

An die Eltern
der Schulen im
Schulzentrum Süd!

Die Stadtvertretung Norderstedt hat am 12. Juni 1979 beschlossen, eine B-Sportanlage im Schulzentrum Süd mit einem Spielfeld von 56 m x 90 m unter Erhaltung der drei Eichen am südlichen Spielfeldrand zu errichten. Bezüglich dieses Beschlusses gibt es zwei Auffassungen:

- a. Die Bäume sollen aus ökologischen Gründen unbedingt erhalten bleiben.
- b. Die Bäume mindern die Nutzung des Sportfeldes und stellen Gefahrenquellen dar. Sie sollen daher entfernt werden.

Zu einer Podiumsdiskussion über diese Kontroverse lädt die Schülerversammlung des Gymnasiums zum

Mittwoch, dem 4. Juli 1979,
um 20.00 Uhr im Forum des
Schulzentrums Süd


ein.

Diskussionsteilnehmer:

1. Gerd Leiteritz (CDU, Mitglied des Ausschusses für Jugend und Sport)
2. Hans-Werner Kühl (SPD, Vorsitzender des Umweltausschusses)
3. Dr. Hayo Matthiesen (FDP, Mitglied der Stadtvertretung)
4. Baldur Springmann (Landesvorsitzender der Grünen Liste, Alternativbauer)
5. Gerhard Thomsen (Sicherheitsbeauftragter des Gymnasiums im Schulzentrum Süd)
6. Herr Hubert (Leiter der Fachschaft Sport der Realschule im Schulzentrum Süd)

Diskussionsleiter: Harald Freter (Schülersprecher, Gym)

Mit freundlichen Grüßen





LETZTE

Spiegelei
Extra

5.7.79

MELDUNG

Der NDR dreht im Schulzentrum Süd einen Film, in dem auch Schüler und Schülerinnen des Zentrums kleine Sprech- und Statistenrollen übernommen haben. Die Handlung: Ein behinderter Junge soll in eine normale Schule eingegliedert werden.

Näheres stand zu Redaktionsschluss nicht fest.

Meinungen und „Ergebnisse“ der Podiumsdiskussion über die Erhaltung der „Sportplatzreihen“ vom 4.7.79

Podium:

Gert Leiteritz (CDU) Mitglied des Ausschusses f. Jugend u. Sport

Hans Werner Kühl (SPD) Vorsitzender des Umweltausschusses

Dr. Hayo Matthiesen (FDP) Vor Mitglied der Stadtvertretung

Baldwin Springman (GrüneListe) Landesvorsitzender und Alternativbauer

Gerhard Thomsen Sicherheitsbeauftragter des Gymnasiums

Horst Hubert Leiter der Fachschaft Sport der Realschule

Diskussionsleiter: Harald Freter (Schülersprecher des Gymnasiums)

Die CDU war der Meinung, daß die Bäume gefällt werden müssen, und zwar aus folgendem Grund: Die Wurzeln der Bäume können an die Oberfläche gelangen und somit eine Gefahr darstellen.

Birke und Erle können verpflanzt werden, Eichen dagegen aus Kostengründen nicht.

Die SPD widerlegte dieses Argument, da, wenn Birke und Erle verpflanzt werden, die Eichen als Tiefwurzler keine Gefahr mehr darstellen. Die SPD war außerdem der Meinung, die Schule könne auch mit einer kleinen B-Anlage auskommen, da der Sportplatz ein reiner Schulsportplatz sein wird. Dem schlossen sich FDP und GLU an.

Die beiden Sportlehrer sind der Meinung, daß die Bäume die Nutzungsfläche zu sehr einschränken und die Sicherheit stark beeinträchtigen.

Bleibt nur noch zu sagen, daß die Meinheit des Publikums für die Beibehaltung der Bäume war.

WIR DANKEN HERRN NITSCHKE UND HERRN LESSING FÜR DEN NDR